

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 16

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ist ein schönes Wort, das bei unsren Fester je und je ganz besonders betont wird: „Einer für Alle, Alle für Einen.“ Jetzt ist der Anlaß da, dieses Wort zur Wahrheit zu machen. Es möge sich Jeder vergegenwärtigen, daß die Allgemeinheit die gleichen Lasten viel leichter trägt als der Einzelne, und darum auch nicht zaudern, seinen Theil an's Allgemeine beizutragen; weiß ja doch Keiner, ob nicht gerade er ganz besonders im Falle sein wird, die Wohlthaten der Versicherung an sich selbst zu erfahren.

Schweizerischer Gewerbeverein.

(Offiz. Mittheilung des Sekretariats.)

Sektionsvorstände und Mitglieder werden wiederholt gebeten, alle offiziellen Korrespondenzen nicht an die Privatadresse des Sekretärs, sondern an den Zentralvorstand oder an das Sekretariat des Schweizerischen Gewerbevereins in Zürich (Telegrammadresse: Gewerbesekretär Zürich) zu richten.

Beschiedenes.

Tellmonument. Dem „Bozinger Tagblatt“ wird geschrieben. „Herr Bildhauer Dorer, dessen Tellmonument mit einem dritten Preise ausgezeichnet wurde, hat auf die ihm dadurch zufallende Summe von 1000 Fr. verzichtet. Er verlangt sein Modell zurück, um es in Bronze gießen zu lassen. — Dasselbe soll dann nach Amerika auf die Weltausstellung gesendet werden. Herr Dorer bemerkte in seinem Schreiben an die Kunstkommision ganz richtig, dem Art. 3 der Ausschreibung sei nicht Folge geleistet. Dieser lautet nämlich: „Die Modelle sind nicht nur skizzierartig, sondern fertig auszuführen.“ — Wie man sich seiner Zeit in Bern überzeugen konnte, war diese Bedingung bei den wenigsten Modellen erfüllt. — Man hört überhaupt noch Allerlei. Eine Bestimmung über die Höhe des Sockels und der Statue scheint auch mehrfach außer Acht gelassen worden zu sein. Und dennoch wurden die betreffenden Modelle angenommen.

Austrichmasse gegen feuchtes Mauerwerk. Die „Taper. Ztg.“ empfiehlt hiefür gewöhnlichen Steinofhonen-Asphalt, den man in einem geräumigen eisernen Kessel schmilzt, dann etwas verflühen läßt, dann mit seinem doppelten Gewicht deutschen Terpentinöls versezt und des schnelleren Trocknens halber dann noch 1 Theil Ligrain dazugibt. Wegen der Feuersgefahr entferne man beim Ansetzen der äterischen Oele alles Feuer aus der Nähe oder man nehme die ganze Verrichtung lieber im Freien vor. Sobald die Lösung fertig ist, werden beliebig trockene gesetzte Sägespähne zugefügt. Diese tragen dazu bei, daß der Austrich sitzt und einen größeren Halt bekommt. Diese Austrichmasse muß so heiß wie möglich aufgetragen werden und wenn sie etwas dünn ist, so muß der Austrich einigemale wiederholt werden. Das Verhältniß ist: 1 Kilo Asphalt, 2 K. deutsches Terpentin-(Kien-)Oel und 1 K. Ligrain. Die beiden letzteren Stoffe können auch zum Verdünnen beliebig verwendet werden. — Wir geben dies Rezept unter Voransetzung wieder, die wir stets bei Rathschlägen für Beseitigung von feuchten Wänden getestet gemacht haben: die Feuchtigkeit selbst kann nur durch Austrocknen verschwinden.

Ein Riesenbaum ist der Ahorn in der Hüttenwies des Melchior Hug, Thal, 1100 Meter über Meer. Der kurze Stamm hat 6,8 Meter Umfang über den Wurzelansätzen. Sieben gewaltige Äste bilden die wohlgestaltete, bis nach Wallenstadt sichtbare Krone, welche einen Durchmesser von 28 Meter hat.

Waldschädlinge. Die Verheerung durch die Nonnenraupe in den bairischen Forsten nimmt den Charakter einer

Katastrophe an. In einem Revier müssen etwa 800,000 Ster Fichtenholz geschlagen werden.

Neueste Meldung: Die Waldverwüstungen durch die Nonnenraupe erstrecken sich bereits auf mehrere Provinzen und spotten jeder Beschreibung. Sämtliche Oberforsträthe des Königreiches Bayern waren in München beim Finanzminister versammelt zur Berathung, wie das rapide Sinken der Holzpreise zu verhindern sei. Mit Württemberg und den Landesregierungen von Böhmen, Salzburg und Tirol wurde vereinbart, in den Grenzbezirken möglichst wenig Holz zu schlagen.

Glaserkitt von vorzüglicher Consistenz, welcher auch ohne Stemmeisen wieder entfernt werden kann — denn die Ansicht, daß ein guter Glaserkitt steinhart werden muß, ist nicht ganz richtig — stellt man sich nach Dr. Hogg durch Zusammenschmelzen von 9 gekochtem Leinöl, 1 Talg und Zusätzen von so viel Bleiweiß, oder einem billigen Ersatzmittel desselben, als zur gewünschten Consistenz nötig ist, her.

Neue Bücher. P. Van der Burg. Die Holz- und Marmor malerei. Praktisches Handbuch für Dekorationsmaler. 147 Seiten 8°. Mit einem Atlas von 36 Foliotafeln (51/34 Cm.) zum größten Theil in Farbendruck. Zweite Auflage. Weimar, B. F. Voigt, 1890. Preis 18 Franken 75 Cts. — Die Tafeln des Werkes bringen in Schwarz- und Buntdruck abwechselnd die zur Holz- und Marmor malerei nötigen Geräthe, sowie Proben der Ausführung zur Abbildung. Die verschiedenen in- und ausländischen Zier- und Möbelhölzer, sowie die bekannteren Marmorarten gelangen zu wohlgelungener Nachahmung. Der Text gibt in klarer Weise die nötigen Anweisungen und bringt außerdem allerlei Wissenswertes, über die betreffenden Materialien. Ein Anhang gibt außerdem Rezepte über Vergolden, Bronzieren, Firnißsen, Schriftenmalen u. s. w. und den Schluß bildet eine Auseinandersetzung über Farben und allegorische Darstellungen. Da das Werk innerhalb 3 Jahren 2 Auflagen aufzuweisen hat, so ist der Schluß berechtigt, daß es einem vorhandenen Bedürfniß entgegengekommen ist.

Th. Neineck. Die Grundformen der gebräuchlichsten Firmenschriften. Ein Hilfsbuch für Firmenschreiber, Dekorations- und Porzellanmaler, Bild- und Steinhouer &c. 25 Großplanotafeln (45/54 Centimeter) mit 46 Alphabeten in den großen und kleinen Buchstaben nebst den zugehörigen Ziffern. Weimar, B. F. Voigt, 1890. Zweite Auflage. Preis 10 Franken. — Die gebräuchlichsten modernen und alten Schriftarten sind in dem genannten Werke gut und groß genug dargestellt. Ein für die Verwerthung besonders wichtiger Vortheil ist die Beigabe der Hilfs- und Eintheilungslinien unter Berücksichtigung möglichster Vereinfachung. Die verhältnismäßig billige Veröffentlichung kann nur empfohlen werden.

Kitt für Gummiwaaren. Um Risse an Gummiwaaren, z. B. an Schuhen, Bändern, Schläuchen und Reifen der Velocipedräder zu beseitigen, verkitte man sie nach sorgfältiger Reinigung mit einer Kautschuklösung, welche aus 160 Gr. Schwefelkohlenstoff, 40 Gr. Kautschuk, 20 Gr. Guttapercha und 10 Gr. Hauienblase besteht. Sollte der Schnitt klaffen, so trägt man diese Lösung schichtenweise auf. Zum Schlusse zieht man den Kautschuk mit einem Zwirnfaden leicht zusammen und läßt ihn 24—36 Stunden trocknen, worauf der Faden gelöst und der hervorgequollene Kitt mit einem scharfen Messer, welches vorher in Wasser getaucht wurde, abgeschnitten wird.

Das Rezept zu einem Kitt für Gummi-Schuhe lautet: Man löst 6 bis 8 Theile Kautschukabfälle in 100 Theilen Benzin auf. Aus einem Stück Gummi, der in Blättern in den Handel kommt, schneidet man einen zum Ausbessern des

Schuhes erforderlich großen Theil und erwärmt ihn bis auf 50 Grad. Dann kommt er auf die defekte Stelle des Schuhes, doch lässt man ein Rändchen überstehen und bestreicht ihn mit einem Pinsel 2—3 Mal mit dem Gummikitt, die geätzten Flächen aufeinander drückend. Ebenso verfährt man auf der inneren Seite des Schuhes. Die kantigen Ränder des Gummifleckes reibt man mit Benzin rund, man kann den Finger dazu benutzen. Kann man die ausgebesserte erkalte Stelle mit Metallplatten pressen, sieht die Flickerei besser aus und hält auch gut. Als Lack zum Bestreichen dient Frankfurter Schwarz, Asphalt, Kautschuk und Benzin.

Chinesischer Kitt Schio-Liao. Unter der letzteren Bezeichnung fabrizieren nach der „Keramik“ und dem „Journal de l'Epicerie“ die Chinesen einen vorrefflichen Kitt, der, nach Wunsch, den Leim ersetzt und mit dem man Gips, Marmor, Porzellan, Steine und Steingut füllen kann. Er besteht aus Gewichttheilen: gelöschtem pulverisiertem Kalk 54 Theile, gepulvertem Alum 6 Theile und frischem, gut durchgerührtem Blut 40 Theile. — Diese Materialien werden tüchtig verrührt, bis man eine innig verbundene Masse von der Dicke einer mehr oder weniger steifen Salbe erhält. In teigigem Zustande dient diese Masse als Kitt, in flüssiger Form benützt man sie als Anstrich auf die Arten von Gegenständen, die man wasserdicht und haltbar machen will. Pappdeckel, in 2 bis 3 Lagen damit bestrichen, werden hart wie Holz. Die Chinesen streichen mit dem Schio-Liao ihre Häuser an und glätten damit ihre Fässer, worin sie Öl und andere Fettstoffe transportiren.

Fragen.

189. Wer liefert Maschinen für die Fabrikation der Grampons (Klammer), für Befestigung der Gasleitungen und wie viel solche können in einer Stunde fabrizirt werden mit einer solchen Maschine?

190. Wer liefert Maschinen (mit Walzen), um Zigarrenstiftchenbrettern das Aussehen von Cedernholz zu geben?

191. Welcher Drechsler würde gegen Entschädigung gründlichen Unterricht ertheilen im Beizen und Poliren von Drechslerarbeiten?

192. Es werden Adressen von Fabriken gesucht, wo man Parquetböden beziehen kann resp. Musterkarten mit Preisliste.

193. Wer liefert Pferdedecken zu Leichenwagengefspann? Off. nimmt entgegen Jul. Ainner, Gemeinderath in Kirchdorf.

194. Wer fabrizirt in der Schweiz Haselholz-Klarhpähne passend zum Klären von Wein und Bier?

Antworten.

Auf Frage **186** theile mit, daß man nicht nur mit Handbetrieb, sondern auch mit Dampfbetrieb Blochholz, Horn, Buchs &c. sehr leicht schneiden kann und daß ich solche Maschinen liefern. G. Sauter, Waagen- und Bandsägenfabrikant, Seebach bei Dürlikon, Kt. Zürich.

Auf Frage **192**. Wenden Sie sich an die Parquetsfabriken von Thurnheer-Rohr in Baden, Bucher und Durrer in Hägishwyl (Unterwalden), Parquetfabrik Interlaken, Gebr. Wyssler in Goldbach (Kt. Bern) u. s. w.

Submissions-Anzeiger.

Die Errichtung einer Zentralheizung für den Westflügel des Kantonschulgebäudes in St. Gallen wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Nähtere Auskunft ertheilt E. Wild, Architekt, Bauinspektor der Genossengemeinde, an welchen die Eingaben bis zum 15. August zu richten sind.

Konkurrenz-Öffnung. Die Gemeinde Liestal eröffnet Konkurrenz über die Grabarbeit und das Legen des Röhrennetzes der Wasserleitung Höhlein-Liestal. Länge circa 6300 Meter mit 225 Millimeter Lichtweite. Die Röhren liefert die Gemeinde. Die Briefschriften liegen auf der Gemeindeschranke zur Einsicht offen, woselbst auch die Eingaben bis zum 24. Juli, Vormittags 11 Uhr, verschlossen mit der Überschrift „Eingabe für die Wasserleitung Höhlein-Liestal“ abzugeben sind.

Vereinigte Schweizerbahnen. Für Errichtung eines eisernen Geländers an der Rosenberg- und Bahnhofstraße in St. Gallen sind zu vergeben: ca. 280 Kubikmeter Mauerwerk, ca. 310 Meter Granitdeckplatten, ca. 310 Meter Geländer aus Profileisen. Die Vorschriften können bis 29. Juli auf dem Bureau des Bahningenieurs in St. Gallen eingesehen werden, bei dem auch die Öfferten verschlossen bis zum 30. Juli einzureichen sind.

Baupläne für ein Schulgebäude in Chur. Nähtere Auskunft ertheilt die Stadtkanzlei Chur, an welche die Pläne einzureichen sind bis 31. August.

Die Errichtung von zwei Bahnhofswegtreppen mit Stufen aus Granit und mit eisernen Geländern bei der Station Hauptweil wird hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Bezugliche Übernahmoefferten nimmt bis zum 30. Juli entgegen Herr Ortsvorsteher Jb. Brunschwiler, woselbst Plan und Baubeschrieb zur Einsicht bereit liegen.

Baupläne für ein Schulgebäude in Zürich. Für Prämierung der 4—5 relativ besten Entwürfe 6000 Fr., die erste Prämie nicht unter 2000 Fr. Plan des Bauplatzes bei der Stadtkanzlei, wie alle Bedingungen. Konkurrenzpläne mit summarischem Kostenvorschlag an denselben bis 1. August.

Aushub des Möllbaches bei Flums (ca. 1000 Kubikmeter), sowie andere Arbeiten. Unverzügliche Ausführung. Übernahmoefferten an Präsident L. Manhart in Flums.

Malerarbeit für die Schulgenossenschaft Hersersweil (Zürich), und etwas Mauerarbeit am Schulhause. Öfferten an Schulverwalter Fried daselbst.

Lieferung und Legung eines harthölzernen Niemenbodens in's obere Lehrzimmer des Primarschulhauses Hombrechtikon (Zürich). Öfferten an Schulverwalter Rud. Kunz zum Neuhau Hombrechtikon.

Der Schul- und Kirchenverwaltungsrath von Wittenbach öffnet hiermit bei der Reparatur des Schul- und Meßmerhauses über Folgendes die Konkurrenz: **Erd-, Maurer-, Cement-, Hafner-, Dachdecker-, Glaser-, Zimmermanns- u. Schreineraarbeiten.** Jede dieser Arbeiten wird einzeln vergeben werden. Pläne und Baubeschrieb liegen zur Einsicht bei Herrn Pfarrer Behnder, Schulratspräsident in Wittenbach auf, woselbst auch Auskunft ertheilt wird. Bewerber haben die Angebote verschlossen mit der Aufschrift „Schul- und Meßmerhausbaute“ an obige Adresse einzureichen. Die Anmeldungsfrist dauert bis Sonntag den 27. Juli 1890.

Waldvermessung. Die an und auf dem Zugerberg gelegenen, ca. 250 Hektaren haltenden Waldungen der Korporation Walchwil sind im Sommer 1891 nach den Instruktionen für Detailvermessung und Triangulation IV. Ordnung im eidg. Forstgebiet zu vermessen, zu berechnen und zu chartiren. Konkordatsgeometer, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, wollen ihre diesbezüglichen Öfferten mit Preisangabe und verschlossen bis 15. August dem Korporationspräsidenten, Hrn. Kantonsrath J. A. Enzler in Walchwil einsenden.

Der Konsumverein Grabs bedarf zu einem **Neubau** 53 T Balken $130 \times 85 \times 8$ mm. Lg. 1,4—8,85 m. 8787 kg.
4 " " $360 \times 143 \times 13$ mm. " à 7,8 m. 2874,8 "
2 " " $353 \times 141 \times 14$ mm. " à 7,6 m. | 2688,7 "
2 " " ditto " à 10,3 m. |
3 " " $78,5 \times 78,5 \times 6,5$ mm. " à 2,3 m. | 152 "
3 " " ditto " à 1,6 m. |

1 Rollenstraße von 4—5 m. Lg. ea. 70 "
2 Consonen von 1,1 m. " 69 "

2 Guhsäulen " à 260 kg. 520 "

worüber hiermit freie Konkurrenz eröffnet wird. Öfferten mit Preisangabe per Kilogramm franko Station Buchs wolle man auch die benötigte Lieferfrist befügen. Dieselben sind bis 20. Juli d. J. zu richten an den Präsidenten Herrn J. Betsch in Grabs.

Straßenbau. Die aufforderte Übernahme der 2014,5 Meter langen und auf Fr. 21,923.30 devisierten Straßen-Korrektion zwischen Höchstetten und Schloßwyl wird zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Plan, Voranschlag und Bedingnisseheft können bei Hrn. Schmid-Hörig, Wirth in Schloßwyl eingesehen werden. Bezugliche Öfferten, in Prozenten über oder unter den Voranschlagspreisen ausgedrückt, sind dem Sekretär der Baukommission, Herrn Schmid-Hörig in Schloßwyl, verjüngelt, franko und mit der Aufschrift „Straßen-Angebot“ bis zum 15. August einzureichen.

Nest-Ausverkauf rein wollener doppelbreiter
à 75 Cts. bis 95 Cts. per Elle oder Fr. 1. 55 Cts. per Meter (reeller Wert Fr. 2. 45 Cts. bis Fr. 4. 75 Cts. per Meter) verjüngt in einzelnen Metern direkt an Private franko in's Haus **Dettinger & Cie.**, Centralhof, Zürich.

P. S. Muster-Collektionen bereitwilligt; neueste Modellbilder gratis.